

Kandidatin für den Landesvorstand Christine Detamble-Voss

November 2009 wurde ich in den LAVO für ca. 5 Monate gewählt.

Heute kandidiere ich wieder, für die kommenden 2 Jahre.

Für diese kommende Zeit kann ich fest zu sagen, einen aktiven Beitrag dafür zu leisten, dass die Beschlüsse des heutigen Parteitages umgesetzt werden.

Ich sehe die Partei DIE LINKE als Teil von Bewegungen, die in dieser Stadt Widerstand leisten in vielfältiger Weise u.a. gegen die Gentrifizierung, gegen die unerträglichen Sparmaßnahmen im Sozialen, Gesundheits- und Jugendbereich, gegen den rapiden Abbau von demokratischen Rechten. Gegen den Ausbau der Kontrollen und Ausgrenzungen von Frauen, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlingen und allen armen Menschen in dieser Stadt.

Die geplanten Stadt- Konferenzen dienen vor allem dazu, zu einer besseren Verständigung untereinander zu kommen, von einander zu lernen und gemeinsame Ziele und Aktivitäten zu verabreden, ABER ohne sich gegenseitig zu bevormunden. Häufig sind mangelnde Kenntnisse voneinander die Ursache von falschen Erwartungen und Missverständnissen. z. B. Gewerkschaft und die Linke Oder das Verhältnis Sozialismus und Feminismus.

Zu meiner Person:

Meine Weltanschauung ist vom wissenschaftlichen Sozialismus und einigen Jahren aktiver Gewerkschaftsarbeit geprägt. Ich bin seit Jahrzehnten politisch außerparlamentarisch aktiv und habe die Linke als Landessprecherin der PDS die Linke in Hamburg mit gegründet.

Seit Februar 2008 bin ich gewählte Abgeordnete im Bezirk Mitte.

In der Bezirksversammlung bin ich Vorsitzende vom Sozial Integration und Gesundheitsausschuss SGI.

Ich vertrete die LINKE im Jugendhilfeausschuss JHA, im Ausschuss Management Öffentlicher Raum MÖR und im Hauptausschuss HA. Seit April 2009 bin ich stellv. Fraktionsvorsitzende.

Meine BO ist in St. Pauli. Da wohne ich seit 23 Jahren. Mein jüngerer Sohn ist selbstständig und erwachsen und arbeitet in Berlin. 1999 hat mein älterer Sohn mit 26J,bedingt durch eine schizophrene Psychose, bewußt sein Leben beendet.

Studiert habe ich in der 70iger Jahren Sozialpädagogik in Kiel und als Krankenschwester habe ich in versch. Fachrichtungen der Medizin und verschiedenen Kliniken gearbeitet. Mein letzter Arbeitgeber war 23 Jahre das UKE.

Dort war ich 15 Jahr bis zu meiner Rente 1.8.09 Jahre die Frauenbeauftragte der Dienststelle für das nichtwissenschaftliche Personal.

Über Deine JA Stimme werde ich mich freuen